

Schwelmer "Harkortweg" überteuert verkauft - Käufer um Ersparnes gebracht

Haft für Makler der "Schrott-Immobilien"

[Schwelm](#), 17.07.2009, Kathrin Melliwa, [3 Kommentare](#), [Trackback-URL](#)

Schwelm. Mit dem Verkauf von überteuerten „Schrott-Immobilien“ haben sie in Schwelm rund 200 Menschen betrogen und teilweise um ihr Ersparnes gebracht.

Jetzt müssen die beiden Dortmunder Immobilienkaufleute, die in Zusammenarbeit mit der Badenia Bausparkasse bundesweit 7000 Wohnungen an den Mann brachten, jeweils zwei Jahre und sechs Monate ins Gefängnis.

So lautet das Urteil der 43. Großen Wirtschaftsstrafkammer des Dortmunder Landgerichtes, das mit seiner Entscheidung dem Antrag der Staatsanwaltschaft folgte.

Die Opfer, zumeist „kleine Leute“, haben den beiden Immobilien-Experten vertraut, als ihnen 1994 die Wohnungen des ehemaligen Schwesternheimes im Harkortweg angeboten wurden. Nicht nur, dass die rund 30 qm großen Appartements völlig überteuert angeboten wurden, nämlich für damals 88 000 Mark statt der angemessenen 61 000 Mark. „Der Käufer dachte auch, es handelte sich hierbei um den Gesamtpreis“, so Staatsanwalt Klink. Weit gefehlt: Alles in allem zahlte der ahnungslose Käufer mit diversen „Gebühren“ unterm Strich 100 000 Mark.

„Arglistig getäuscht“, so der Vorsitzende Richter Thomas Beumer, wurden die Käufer auch, was die zu erwartenden Mieteinnahmen betraf: „Nichts gegen Schwelm, aber das Objekt lag jetzt nicht gerade in München-Schwabing.“

Einer der beiden 57- und 61-jährigen Kaufleute zu dem Vorfall: „Bisher habe ich nur mal ein Strafmandat gekriegt. Ich bedaure die ganze Sache zutiefst.“